

DIE BERATER

langjährige Berufserfahrung
mehr als 20 Jahre gemeinsame WG-Arbeit

Antonius Westerhoff Diplom-Sozialpädagoge

hat langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit in unterschiedlichen Einrichtungen. Er engagierte sich bei der Entwicklung von innovativen Erziehungskonzepten als Alternative zur Heimerziehung und etablierte eine der ersten non-koedukativen Jugendwohngemeinschaften.

Heiner Göring Diplom-Sozialarbeiter

hat in Jugendprojekten und Jugendzentren gearbeitet, u.a. im Ausbildungsprojekt Kreuzwerk e.V., Berlin. Ein Schwerpunkt seiner WG-Arbeit liegt im sportpädagogischen Bereich, der geprägt ist durch regelmäßige Angebote von vielfältigen sportlichen Freizeitaktivitäten.

PÄDAGOGISCHES PROFIL

selbständige Handlungskompetenz
keine Gewalt
Förderung des Individuums und der Gemeinschaft
Geborgenheit und Vertrauen
heterosexuelle und queere Jugendliche
Kooperation

Basis unserer gemeinsamen Arbeit ist die Begleitung und Unterstützung der Jungen* bei der Entwicklung von lebensnotwendigen sozialen Handlungskompetenzen. Wir vermitteln ihnen durch die tägliche pädagogische Arbeit, dass sie auch stark sein können, ohne auf physische oder psychische Gewalt zurückgreifen zu müssen. In einer schwierigen Phase des „Mann-Werdens“ bietet die Jugend-WG den Bewohnern* in einer Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens den Raum, soziales Verhalten zu erlernen und zu erfahren. Ausgehend von den Ressourcen des Individuums fördern wir durch sensible Interaktion und gemeinsame Aktivitäten das Miteinander, die Empathie und das Verantwortungsgefühl.

Selbstverständlicher Bestandteil unserer Arbeit ist das Zusammenleben von heterosexuellen und queeren Jugendlichen in der WG.

Die enge Kooperation mit Ausbildungsstellen, Schulen, Beratungsstellen und Therapeut*innen ergänzt und vervollständigt unser pädagogisches Handeln.

... EINE MÄNNERFAMILIE*, IN DER VIELE JUNGEN* IHR ZUHAUSE FINDEN KÖNNEN.

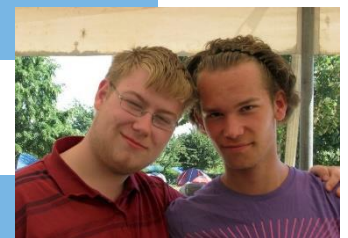
Jungen*-WG Hauptstraße
Tel. Antonius Westerhoff 030 781 33 41
Heiner Göring 030 784 42 49
Mail hauptstr@spjw.de

Jugendliche finden hier leicht Anschluss:
U7, U-Kleistpark/Eisenacher Straße
S-Bahn Bhf. Julius Leber Brücke - S1
Bhf. Yorckstraße - S1, S2, S25
Bus 104, 106, 187, 204, M48, M85, N42 - Kaiser-Wilhelm-Platz
5 Bus-Minuten bis S-Bahn-Ring - Bhf. Innsbrucker Platz
12 Bus-Minuten bis zum Potsdamer-, Wittenbergplatz und Schloßstraße



WOHNGEMEINSCHAFT FÜR JUNGS*

MITTEN IN BERLIN



sozialpädagogisches jugendwohnen e.V.

Geschäftsstelle
Hermannstr.12
12049 Berlin
Tel. 030 621 33 21
Fax 030 627 33 869

geschaeftsstelle@spjw.de
www.sozialpaedagogisches-jugendwohnen.de

JUNGEN*-WG HAUPTSTRASSE - SCHÖNEBERG



Über den Träger

sozialpädagogisches jugendwohnen e.V. arbeitet seit mehr als 40 Jahren im Bereich des Betreuten Jugendwohnens und bietet vier Mädchen*- und zwei Jungen*wohnprojekte mit insgesamt 36 Plätzen für junge Menschen i.d.R. zwischen 15-21 Jahren an.

Die **Mädchen*wohngruppen** sind Schutz- und Freiräume, in denen geschlechtsspezifische Rollenerwartungen hinterfragt werden und die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein positives Selbstwertgefühl entwickeln können.

In den **Jungen*wohngruppen** wird den jungen Menschen ermittelt, dass sie nicht immer die Helden sein müssen. Die Jungen*/ jungen Männer* werden von männlichen Beratern* bei der Entwicklung eines bewussten Umgangs und der Reflexion mit der eigenen männlichen Identität unterstützt.

Auf Grundlage **geschlechtsbewusster Pädagogik** sind die geschlechtsdifferenzierten Wohngruppen ein Angebot, sich von vorgeprägten Rollenzuschreibungen zu entlasten. Der Alltag wird unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenswelten reflektiert.

Rassismuskritische Arbeit mit Jugendlichen/ jungen Erwachsenen bedeutet für uns, auf verschiedene Erfahrungen und Hintergründe einzugehen und beispielsweise Rassismuserfahrungen mitzudenken, den jungen Menschen parteilich beiseite zu stehen und ihnen unabhängig ihrer Herkunft den gleichen Zugang zu den Ressourcen der Gesellschaft zu ermöglichen.

Familienarbeit ist fester Bestandteil der Beratungsarbeit. Ein Ziel besteht in der Klärung der Familienbeziehungen im Sinne einer positiven altersgemäßen Ablösung der Jugendlichen. Dieses Ziel soll in konstruktiver Kooperation mit den Angehörigen erreicht werden.

Das **Team** besteht aus qualifizierten sozialpädagogischen Fachkräften und legt Wert auf die Beschäftigung von Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichen Biographien, Herkunftsn und diversen Perspektiven. Die Mitarbeiter*innen sind zu regelmäßiger Fortbildung verpflichtet. Im Rahmen kollegialer Beratung sowie externer Supervision wird die pädagogische Arbeit kontinuierlich reflektiert. Alle Mitarbeiter*innen sind an der ständigen Qualitätsentwicklung beteiligt.

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

EINE MÄNNERFAMILIE* FÜR JUNGS* MITTEN IN DER STADT?

VIELLEICHT ...

WOHNANGEBOT

5 Wohnplätze in der WG
1 Einzelwohnung (BEW) mit enger Anbindung an die Jugend-WG

Fünf Jungen* leben in einer großen Altbauwohnung in 5 Zimmern mit Küche, Bad und Balkon.

Eine Außenwohnung in unmittelbarer Nähe ermöglicht eine Einzelbetreuung sowohl für Jungen* aus der WG als auch für andere Jugendliche, die Einzelwohnen bevorzugen oder benötigen. Die Bereitschaft zu einer Anbindung an die Jugend-WG wird von uns vorausgesetzt.

BETREUUNG

- Montag - Freitag früher Nachmittag bis abends
- telefonische Erreichbarkeit nachts und an Wochenenden
- morgendliches Wecken bei Bedarf

Die Berater* sind außerhalb der Betreuungszeiten telefonisch erreichbar.

Eine unverzügliche Anwesenheit in der WG ist möglich, da beide Berater* nur wenige Minuten entfernt wohnen. Bei Bedarf werden die Jugendlichen morgens geweckt.

Die Weiterbetreuung in der eigenen Wohnung und ein Wechsel der Hilfe zu § 30, § 35 SGB VIII unter Beibehaltung der Bezugsbetreuer* ist möglich.

GRUPPENPÄDAGOGISCHER ANSATZ

- Kommunikation und Interaktion
- feste Einzel- und Gruppengespräche
- gemeinsame Haushaltsführung und Lebensmittelkasse
- kulturelle und sportliche Unternehmungen
- gemeinsame Gruppenreisen
- individuell vereinbarte feste Schulaufgabenzeiten

In regelmäßigen pädagogischen Einzelgesprächen werden individuelle Bedürfnisse und Probleme thematisiert und bearbeitet.

Der WG-Abend - einmal in der Woche - ist ein fester Termin für alle, um ohne zeitlichen Druck in entspannter Atmosphäre Probleme zu lösen oder gemeinsam Spaß zu haben.

Je nach Möglichkeit und Bedarf kochen die Jugendlichen abwechselnd unter Mithilfe der Mitbewohner*. Während der Koch- und Essenszeit werden viele Ereignisse des Tages reflektiert.

Alltagsprägend sind auch die Schulaufgabenzeiten, die jeweils nach Bedarf vereinbart werden. Sie dienen der Tagesstrukturierung und unterstützen die Jugendlichen in ihrer schulischen Entwicklung.

Kulturelle und sportliche Aktivitäten sind ebenso von zentraler Bedeutung wie die gemeinsamen Gruppenreisen in Gegenden ohne Massentourismus.